

„Grüne Welle“ in Jöllenbeck

Die Schaltung von „Grünen Wellen“ ist abhängig von mathematischen und physikalischen Gesetzmäßigkeiten.

Es muss für die Planung einer Grünen Welle z.B. eine theoretische Geschwindigkeit zugrunde gelegt werden. Die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit weicht aber durch individuelles Fahrverhalten, Spurwechsel, Abbieger und Parkverkehr davon ab. Durch den großen Abstand zwischen den beiden LSA Dorfstraße/Jöllenbecker Str. und Amtsstr./Jöllenbecker Str. von ca. 350 m wirkt sich dies nicht unerheblich auf die Qualität der Grünen Welle aus.

Spezielle an den beiden LSA in Jöllenbeck kommt als weitere zu berücksichtigende Randbedingung hinzu, dass die Verkehrsbelastung auf der Dorfstraße in den Spitzenstunden fast genauso hoch ist wie auf der Jöllenbecker Str. Beide Verkehrsströme müssen also in der Koordinierung zur LSA Jöllenbecker Str. / Amtsstraße berücksichtigt werden.

Außerdem ist eine ÖV-Beschleunigung auf Grund eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 1989 zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zwingend vorzusehen. Sowohl in der Dorfstraße als auch in der Amtsstraße liegen Buslinien, die in der ÖV-Beschleunigung berücksichtigt werden müssen. Eine Bevorrechtigung des Busses aus der Nebenrichtung führt zwangsläufig zu einer Verschiebung oder Verkürzung der Grünzeit auf der Jöllenbecker Straße und somit zu einer Beeinträchtigung der Grünen Welle.

Das Amt für Verkehr wird im Rahmen dieser oben beschriebenen Randbedingungen eine möglichst gute Grüne Welle in Jöllenbeck einrichten.